

## **Jahresbericht 2015 der Fachgruppe Medien, Öffentlichkeit und Geschlecht**

**Sprecherinnen:** Elke Grittmann (Lüneburg) und Claudia Riesmeyer (bis 3. Oktober 2015); Ricarda Drüeke seit 3. Oktober 2015

### **Neuwahl der Sprecherinnen:**

Bei der Mitgliederversammlung der Fachgruppe in Salzburg ist Claudia Riesmeyer turnusmäßig als Fachgruppensprecherin nach vier Jahren Amtszeit ausgeschieden; Elke Grittmann wurde als Fachgruppensprecherin erneut für zwei Jahre gewählt; als neue Fachgruppensprecherin wurde Ricarda Drüeke gewählt

**Mitgliederstand:** 87 Mitglieder (Stand September 2015)

### **Jahrestagung 2014/15**

**Ort:** Katholische Universität Eichstätt

**Thema:** „Medien – Sprache – Geschlecht“, in Kooperation mit der Fachgruppe Mediensprache – Mediendiskurse  
(<https://mediensprachegeschlecht.wordpress.com/>)

**Organisation:** Friederike Herrmann (AusrichterIn, FG Mediensprache – Mediendiskurse), Elke Grittmann und Claudia Riesmeyer (beide FG Medien, Öffentlichkeit und Geschlecht)

**Zeit:** 19. – 21. Februar 2015

**Teilnehmende:** ca. 44 Personen (Stand Teilnahmeliste)

**Anzahl der Beiträge:** 9 Vorträge, je 2 Keynotes, Posterpräsentationen & Podiumsdiskussionen

**Website:** <https://mediensprachegeschlecht.wordpress.com/>

Die Tagung widmete sich Thema „Medien – Sprache – Geschlecht“ aus der Perspektive beider FG. Mediale Diskurse spielen in der Produktion und Reproduktion der Geschlechterordnung unserer Gesellschaft eine entscheidende Rolle. Über visuelle und sprachliche Kommunikation erzeugen, wiederholen und verfestigen sie gesellschaftliche Muster im Sinne eines doing und performing gender. Auf welche Weise die Medien mittels symbolischer Bedeutungszuweisungen an der Geschlechterkonstruktion beteiligt sind, war das Thema dieser Tagung. Die zentrale Bedeutung der Sprache und visueller Zeichen für die Erzeugung sozialer Wirklichkeiten gerät in der Medien- und Kommunikationswissenschaft mitunter etwas aus dem Blick. Hier hat die Tagung im Hinblick auf das Thema Gender eine Bilanz bisheriger Forschung ermöglicht.

Aktuell halten gesellschaftliche, kulturelle und technische Entwicklungen die Verhandlungen von Geschlecht in Bewegung. Insbesondere die sozialen Medien erlauben Rollenwechsel, Geschlechtertausch und das sprachliche und visuelle Spiel mit verschiedenen Identitäten. In der Onlinekommunikation erweist sich auch in neuer Radikalität die mit den Geschlechterverhältnissen verknüpfte Dichotomie von Öffentlichkeit und Privatheit als unbrauchbar, um die Verhältnisse zu beschreiben. Die neuen Formen sprachlichen und visuellen Handelns brauchen andere Theorien und Konzepte, die insbesondere die Verknüpfungen von Geschlecht, Text und Öffentlichkeit angesichts veränderter medialer Bedingungen neu verorten und bestimmen. Die gemeinsamen Tagung der beiden Fachgruppen, die die in diesem Prozess zentralen Themenfelder Geschlecht, Diskurs und Sprache fokussieren, ermöglichte einen Austausch über theoretische Konzepte, methodische Zugänge und Analysen.

Der Webauftritt zur Tagung ist unter <https://mediensprachegeschlecht.wordpress.com/> verfügbar.

## **Jahrestagung 2015**

|                      |  |
|----------------------|--|
| Ort:                 | Paris-Lodron-Universität Salzburg  |
| Thema:               | „Kommunikationswissenschaftliche Geschlechterforschung als kritische Gesellschaftsanalyse“                     |
| Organisation:        | Ricarda Drüeke, Elisabeth Klaus und Martina Thiele<br>Für die Fachgruppe: Elke Grittmann und Claudia Riesmeyer |
| Termin:              | 2. bis 3. Oktober 2015   |
| Teilnehmende:        | ca. 67 Personen (Stand Teilnahmeliste)   |
| Anzahl der Beiträge: | 10 Vorträge, 2 Keynotes, 3 Workshops (inklusive Nachwuchsworkshop)   |
| Website:             | <a href="http://dgpukgender2015.com/">http://dgpukgender2015.com/</a>  |

Die Jahrestagung widmete sich dem Beitrag der kommunikations- und medienwissenschaftlichen Geschlechterforschung zu einer kritischen Analyse der Gesellschaft. Die Etablierung der Geschlechterforschung als transdisziplinäres Forschungsfeld und die damit verbundene Erkenntnis, dass wissenschaftliches Wissen nicht geschlechtsneutral ist, haben auch die Kommunikations- und Medienwissenschaft verändert. Gestartet 1990 als Arbeitsgruppe Frauenforschung innerhalb der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft lautete und lautet ein Anspruch der Vertreter\_innen kommunikationswissenschaftlicher Geschlechterforschung, Lücken und Leerstellen der Forschung zu schließen sowie das Gendering aller Forschungsbereiche der Medien- und Kommunikationswissenschaft, ihrer Theorien und Methoden aufzuzeigen.

Die Tagung beschäftigte sich u.a. mit folgenden Leitfragen: Was genau meint Kritik, was beinhaltet der Anspruch eine kritische Wissenschaft zu sein? Wie hat sich ihr Selbstverständnis durch die Weiterentwicklung und Ausdifferenzierung der Gender Studies, etwa die poststrukturalistische Wende oder das Intersektionalitätsparadigma, verändert? Wie werden in Medien- und Kommunikationsprozessen der neoliberalen Gesellschaftswandel, die größer werdenden sozialen Klüfte, Inklusionen und Exklusionen auf nationaler und transnationaler Ebene reflektiert? Schließlich, welche Interventionen sind möglich und welche Rolle spielen dabei künstlerische und kulturelle Produktionen? Solchen mit dem Anspruch einer kritischen Gesellschaftsanalyse verbundenen Fragen ist die Tagung in Vorträgen und Diskussionsbeiträgen nachgegangen.

## **Nächste Tagungen**

### *FG-Tagung 2016*

Die FG-Tagung 2016 findet in Kooperation mit der FG Visuelle Kommunikation vom 28. bis 30. September 2016 an der Universität Hamburg statt. Thema der Tagung lautet „Körperbilder – Körperpraktiken. Visuelle Repräsentationen, Regulationen und Aneignungen vergeschlechtlichter Körper und Identitäten in Medienkulturen“. Der Call wurde Anfang Februar 2016 verschickt. (s.a. Website der Fachgruppe: <http://www.dgpuk.de/wp-content/uploads/2012/01/CfP-Jahrestagung-2016-Hamburg.pdf>). Deadline der Einreichungen ist der 30. April 2016.

### *FG-Tagung 2017*

Die FG-Tagung 2017 findet in Kooperation mit dem Cornelia Goethe Centrum für Frauenstudien und die Erforschung der Geschlechterverhältnisse vom 28. bis 30. September 2017 in Frankfurt am Main statt.

## **3. Mitgliederversammlungen 2015**

Die Fachgruppensprecherinnen haben 2015 dreimal zur Mitgliederversammlung eingeladen:

1. Die FG-Sitzung fand während der Fachgruppen-Tagung in Eichstätt am 20. Februar 2015, von 18.15 bis 19.30 Uhr, statt. Das Protokoll wurde an die Mitglieder verschickt.
2. Im Rahmen der DGPUK-Jahrestagung in Darmstadt fand die Fachgruppensitzung am 15. Mai 2015 von 10.40 bis 11.10 Uhr statt. Das Versammlungsprotokoll wurde allen Mitgliedern zugesendet.
3. Im Rahmen der Fachgruppentagung in Salzburg fand die Fachgruppen-Sitzung am 3. Oktober 2015 von 13.15 bis 14.15 am Ende der Fachgruppentagung statt. Das Protokoll wurde allen Mitgliedern per E-Mail zugesendet.

## **4. Publikationen der Fachgruppe**

### *1) Tagungsband 2011*

Der Band zur FG-Jahrestagung 2011 in Potsdam ist im Frühjahr 2015 im UVK Verlag erschienen. Herausgeberinnen sind Elisabeth Prommer, Martina Schuegraf und Claudia Wegner. Der Titel lautet „Gender – Medien – Screens. (De)Konstruktionen aus wissenschaftlicher und künstlerischer Perspektive.“

### *2) Tagungsband 2012*

Der Band der FG-Jahrestagung 2012 in Lüneburg ist im Frühjahr 2016 im VS-Verlag erschienen. Herausgeber\_innen sind Jeffrey Wimmer und Maren Hartmann, Titel des Bandes „Medien-Arbeit im Wandel. Theorie und Empirie zur Arbeit mit und in Medien“.

### *3) Tagungsband 2013/14*

Der Band der FG-Jahrestagung 2013/14 in München wird im Frühjahr 2016 ebenfalls unter dem Titel „Eine Frage der Ethik? Eine Ethik des Fragens - transdisziplinäre Auseinandersetzungen zu Medien, Ethik und Geschlecht“ in der Reihe der FG Kommunikations- und Medienethik im Beltz Juventa Verlag erscheinen. Er wird von Sigrid Kannengießner, Larissa Krainer, Claudia Riesmeyer und Ingrid Stapf herausgegeben.

### *4) Band zur Tagung 2014/15*

Die Organisator\_innen der Fachgruppentagung in Eichstätt haben sich entschieden, zu dieser Tagung keinen Band herauszugeben.

### *5) Band zur Tagung 2015*

Ein Band zur Fachgruppentagung 2015 in Salzburg ist in Vorbereitung. Er wird herausgegeben von den Organisatorinnen der Tagung: Ricarda Drüeke, Julia Goldmann, Elisabeth Klaus und Martina Thiele (Hrsg.): Kommunikationswissenschaftliche Geschlechterforschung als kritische Gesellschaftsanalyse. Eine Bestandsaufnahme. Er erscheint 2017.

## **6. Nachwuchsförderung 2014/15**

Traditionsgemäß fand im Vorfeld der FG-Tagung 2014/15 am 19. Februar 2015 ein Workshop für den wissenschaftlichen Nachwuchs an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt statt (Call des Workshops: [https://medienspracheGeschlecht.files.wordpress.com/2014/07/call\\_nachwuchsworkshop2015.pdf](https://medienspracheGeschlecht.files.wordpress.com/2014/07/call_nachwuchsworkshop2015.pdf)). Fünf Nachwuchswissenschaftlerinnen präsentierten ihre Qualifikationsarbeiten in unterschiedlichen Phasen des Arbeitsprozesses, fachlich versierte Respondents der FG gaben Anmerkungen und Hinweise. Nach der Evaluation der Veranstaltung haben sich die anwesenden Nachwuchswissenschaftler\_innen und FG-Mitglieder dafür ausgesprochen, den Workshop weiterhin im Rahmen der FG-Tagung vorzusehen. Zusätzlich werden NachwuchswissenschaftlerInnen aufgefordert, Beiträge im Rahmen des Call for Papers für die FG-Jahrestagungen einzureichen.

### **2015**

Wie in Eichstätt beschlossen, fand der Workshop für den wissenschaftlichen Nachwuchs bei der FG-Tagung in Salzburg im Rahmen der Tagung in einem eigenem Fenster am 2. Oktober 2015, 16.30 bis 18.30 Uhr statt. (Programm des Workshops: [http://www.dgpuk.de/wp-content/uploads/2013/03/Nachwuchsworkshop\\_FG-MOEG\\_Salzburg2015.pdf](http://www.dgpuk.de/wp-content/uploads/2013/03/Nachwuchsworkshop_FG-MOEG_Salzburg2015.pdf)).

Der Workshop richtete sich an alle Nachwuchswissenschaftler\_innen, deren Projekte Fragen kommunikations- und medienwissenschaftlicher Genderforschung behandeln und die sie an Expert\_innen der Fachgruppe richten möchten. Vier Nachwuchswissenschaftler\_innen stellten ihre Qualifikationsarbeiten zur Diskussion, fachlich versierte Respondents, die bereits vorab in Austausch mit den Nachwuchswissenschaftler\_innen getreten waren, kommentierten die Projekte und gaben weiterführende Anregungen. Der Workshop und die Einbindung in die Tagung wurden von allen Beteiligten als sehr gelungen bewertet. Das Konzept soll in dieser Form weitergeführt werden.

## **7. Website, Rundbrief und Info-Mail**

Katharina Fritsche hat seit Frühjahr 2015 die Pflege der Website der Fachgruppe übernommen. Die Website der Fachgruppe wurde grundlegend überarbeitet, teilweise neu strukturiert und aktualisiert. <http://www.dgpuk.de/fachgruppenad-hoc-gruppen/medien-offentlichkeit-und-geschlecht/>.

Der Rundbrief der Fachgruppe wird turnusmäßig viermal im Jahr versendet. Er liefert den FG-Mitgliedern sowie weiteren Interessierten an Universitäten und in der Medienpraxis (insgesamt ca. 130 Personen) Informationen über die geplanten Aktivitäten der Fachgruppe, Stellenangebote, Neuerscheinungen, Tagungen etc. und unterstützt somit u.a. Kooperationen zwischen verschiedenen universitären und außeruniversitären Einrichtungen. Die Informationen werden auch auf der Website der Fachgruppe eingepflegt:

Die Mitglieder werden über aktuelle Stellenausschreibungen und Calls per E-Mail informiert. Zudem hat die FG einen Verteiler eingerichtet, über den neben den FG-Sprecherinnen Mitglieder und Interessierte Informationen versenden können.

Lüneburg, München und Salzburg  
Elke Grittmann, Claudia Riesmeyer und Ricarda Drüeke